Naturwald Maya

Mittel- und Südamerika landerübergreifend, Mittel- und Südamerika, 2010

Eckdaten			
Land/Region	Mittel- und Südamerika landerübergreifend, Mittel- und Südamerika		
Ländereinordnung	Global/regional		
Summe	5 000 000 € (Zuschuss)	**davon „Klima“-Anteil**	2 000 000 €
Finanziert über	BMZ	**Finanzierungsinstrument**	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2010	**Projektzeitraum**	2010 - 2014
Sektor	Waldschutz (Minderung)		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner	Comisión Centroamericana de Ambiente y Desarrollo		
Anrechnung auf	X 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit O Fast-Start-Zusage 2010-2012 X Biodiversitätszusage 2009 O Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit		

Ziel ist es, dass die staatlichen und nichtstaatlichen Akteure der drei Länder koordiniert Maßnahmen zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung der Selva Maya ergreifen. Das Vorhaben unterstützt nationale Partnerinstitutionen dabei, den rechtlichen Rahmen des Schutzgebietsmanagements zu verbessern. Gleichzeitig zeigt es Wege auf, wie Ressourcenschutz mit nachhaltiger Nutzung kombiniert werden kann, sodass für die lokale Bevölkerung alternative Einkommensquellen aus Forst- und Nicht-Holz-Waldprodukten entstehen, in geeigneten Gebieten auch aus nachhaltiger land- und viehwirtschaftlicher Produktion. Auf regionaler Ebene wird die Entwicklung gemeinsamer Strategien unterstützt, um die lokale und länderübergreifende Kooperation zwischen Belize, Guatemala und Mexiko zu fördern. Das Vorhaben unterstützt außerdem die Verbreitung guter Praktiken, die zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung der Selva Maya beitragen.

Entwicklungpolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.
...weiterlesen

Diese Maßnahmen:

tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei
tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei
beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft
berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte
haben Gender-Aspekte integiert
berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:
keine Projektbeschreibung verfügbar Juni 2014

zuletzt aktualisiert: 11.07.2014